

RC Pforzheim Schlossberg

unterstützt ein Zahnhygiene-Projekt in Nepal

Inzwischen bereits im zweiten Jahr unterstützt der RC Pforzheim-Schlossberg unter Leitung seines Präsidenten Dr. Gunther Staib und Past-Präsident Mark Stephen Pace ein Projekt zur Zahnhygiene im nepalesischen Kathmandu.

Insgesamt 1000 Kinder dreier Schulen in und um Kathmandu darin zu schulen, wie wichtig es ist, die eigenen Zähne zu pflegen und auf die Mundhygiene zu achten, steht dabei im Vordergrund. Diesen Kinder, die vorwiegend aus armen Familien stammen, sollte die Chance darauf gegeben werden, nicht bereits als Jugendliche oder später als Erwachsene unter Karies und deren Folgen leiden zu müssen.

Dass mangelnde Mundhygiene gerade in armen Ländern sehr oft zu Zahnverlust führt, welcher neben gesundheitlichen Folgeerscheinungen, nicht selten auch gesellschaftliche Isolation sowie berufliche und soziale Einschränkungen mit sich bringt, steht außer Frage.

Aus sorgfältigen Überlegungen in der Planungsphase mit dem Ziel, einen Grundstein für eine nachhaltige Verbesserung der Zahnhygiene unter den Kindern in Kathmandu zu legen, wurden als Zielgruppe dieses Präventionsprojekt schnell die 6-9 Jährigen ermittelt. Sie sind die Gruppe der Heranwachsenden, bei welchen altersbedingt die zweiten Zähne durchbrechen und gerade in dieser ersten Wachstumsphase meist nicht geputzt werden. Diese „Sechs-Jahr-Molaren“ retten zu können, ist oberstes Ziel des Projektes.

Weil bisherige Maßnahmen gezeigt hatten, dass Prophylaxe alleine nicht ausreicht, um nachhaltig eine Veränderung der täglichen Lebensumstände auszulösen, musste das tägliche Zähnputzen mit dem Schulunterricht verknüpft werden. In Absprache mit dem Verantwortlichen der Chhatrapati Free Clinic in Kathmandu wurde deshalb beschlossen, das Mundhygieneprogramm in das Schulprogramm einzubauen. Lehrer und Schüler wurden auf den gleichen Informationsstand gebracht, jedem Kind wurde persönliche Zahnbürste und Zahnpaste zur Verfügung gestellt und das tägliche Zähneputzen von den Lehrkräften beaufsichtigt. Als weitere Maßnahme zur Sicherung der Nachhaltigkeit wurden ältere Schüler als Supervisor für jüngere Schüler ernannt.

Inzwischen sind über 630 Schülerinnen und Schüler in Nepal über Zahnhygiene aufgeklärt, an der Chhatrapati Free Clinic zahnmedizinisch untersucht und behandelt worden. Davon hatten 389 Kinder 1165 mit Karies befallene Zähne – ein sicherlich eindeutiges Signal dafür dass der Zahn- und Mundhygiene in Nepal keine all zu große Bedeutung beigemessen wird.

Doch weshalb gerade Nepal?

Das ist eine fraglos längere Geschichte. Mit dem bewegenden Vortrag eines Implantologen aus Jena über die katastrophale ärztliche Versorgung in Nepal und einem Besuch vor Ort fing im Jahr 1999 alles an:

Past-Präsident Mark Stephen Pace vom RC Pforzheim Schlossberg machte sich vor Ort einen ersten Eindruck, besuchte auf seiner Reise durch Nepal auch die Chhatrapati Free Clinic in Kathmandu. Dort erfuhr er, was es bedeutete, wenn von der letzten Chance der Ärmsten aller Armen auf kostenlose medizinische Hilfe die Rede war.

In Nepal, das zu den 20 ärmsten Ländern der Welt zählt, stellt eben jene 1957 von einer uneigennützigem Bürgerinitiative gegründete karitative Klinik den Notanker für erkrankte Menschen in der Bevölkerung dar. Mark Stephen Pace und seine Frau, selbst in der Geschäftsführung von Dentaforum, einem weltweit agierenden Dentalunternehmen, erlebten damals vor Ort, wie Menschen mehrere Tage und barfuß den Weg zur Klinik auf sich nahmen, um hier unentgeltliche Hilfe und Genesung zu finden.

Dass hier Hilfe notwendig war, stand für die beiden außer Frage. Und ganz nach dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ wollten die beiden nicht einfach nur finanzielle Unterstützung anbieten, sondern vor allem zahnmedizinische Fachkompetenz, Aus- und Weiterbildung nach Nepal bringen. Gesagt – getan. In einem ersten Schritt wurden zwei Zahntechnikerinnen in Jena und Pforzheim ausgebildet und das Angebot zur kostenfreien Weiterbildung nepalesischer Zahnärzte gemacht, die Klinik wurde um ein weiteres Stockwerk aufgestockt und mit einem Zahnlabor bestückt.

In den Jahren 2003 und 2009 wurden jeweils zwei nepalesische Zahnärzte in den Spezialisierungsfächern Kieferorthopädie und Implantologie in Deutschland weitergebildet. Diese konnten fortan in Nepal Leistungen anbieten, die wohlhabende Nepalesen gerne in Kauf nahmen und entsprechend zu bezahlen bereit waren. So entstand für die Klinik eine weitere Einnahmequelle zur Finanzierung der medizinischen Versorgung der Armen.

Knapp 15 Jahre später steht nun das Programm zur Zahnprophylaxe im Fokus, um zu sichern, dass sich unter den Erwachsenen in Nepal weniger Karies und Zahnverlust breit machen.

Dass ein solches Projekt sich nicht selbst finanzieren kann und vor Ort nicht alleine durch ehrenamtliches Engagement gestemmt werden könnte, macht alleine schon die Summe der Gesamtkosten deutlich: 32.000 € werden notwendig sein, um diesen Grundstein zur Zahngesundheit in Kathmandu zu legen. Gelder, die durch Spenden sowie durch die finanzielle Unterstützung des RC Pforzheim-Schlossberg für Nepal gesammelt werden konnten.